

## Kinder und Trennung

İlter GÖZKAYA-HOLZHEY

Lehrerin/Öğretmen • eMail: IlterGH@aol.com



**K**inder müssen lernen, sich von ihren Eltern für kurze Zeit trennen zu können. Dadurch werden sie selbständiger. Anfangs sie ein paar Stunden bei Oma oder zuverlässigen Freunden lassen, später im Vorschulalter bei Oma und Opa übernachten lassen, dann werden die Enkel große Freude haben. Die Großeltern werden sich auch sehr freuen und die Eltern können das allein sein genießen, etwas unternehmen, was sonst immer zu kurz kommt.

Im Vorschulalter können manche Kinder schon mehrere Tage an einer Reise mit dem Kindergarten teilnehmen. An Klassenreisen sollten alle Schüler und Schülerinnen teilnehmen, weil sie dadurch lernen, Verantwortung für sich und auch für andere zu übernehmen. Wenn meine Tochter meinen Enkel nach einer Übernachtung bei mir abholt, habe ich manchmal den Eindruck, dass die Zeit doch lang war, und die Trennung durch heftiges umarmen und küssen gemildert werden soll. In solchen Momenten denke ich an die Zeit vor 35 Jahren, und wie ich meine Kinder in der Türkei zurückgelassen hatte. Die Eltern der ersten Generation hatten keine andere Wahl, da erst einmal die wirtschaftliche Situation gefestigt werden musste und Deutschland sich nicht als Einwanderungsland verstand und große Schwierigkeiten bei der Familienzusammenführung bestanden. Auch heute gibt es nach fast 40 Jahren immer noch Erschwernisse und Einschränkungen. Die Mühen, unter denen das neue Zuwanderungsgesetz entstanden ist, zeigen eine deutliche Sprache.

Über 40 Jahre Migration wurde sehr viel gesagt und geschrieben, wurden Filme gemacht, aber es gibt keine Untersuchungen, wie die Eltern und die Kinder mit der zeitweiligen Trennung fertig geworden sind, ob deren Kinder psychische und physische Schäden durch die Trennung erlitten hatten.

Es kommt vor, dass die Kinder, die 2. Generation, Leid, Schmerz und Ängste, die durch die seinerzeitige Trennung ausgelöst worden sind, bis heute nicht aufgearbeitet wurden und dieses Trauma auf ihre Kinder, 3. Generation, übertragen werden.

Mit einigen Zitaten aus dem Buch von Seyran Ateş, *Große Reise ins Feuer* will ich belegen, was damit gemeint ist.

**S. 39/40:** Ich war einfach nur einsam und konnte nicht begreifen, warum meine Mutter, die mich doch liebte, mich allein zurückgelassen hatte. ...bis meine Mutter endlich wiederkam. Sofort packte ich mit festem Griff ihren Rockzipfel und nichts in der Welt hätte mich dazu gebracht, ihn wieder loszulassen.

**S. 50:** ... Sie konnte uns auch keine Sekunde allein lassen, weil wir, vor allem ich, sofort in lautes Protestgeheul ausbrachen. Sie hatte mein Vertrauen noch nicht wiedererlangt. ...

**S. 72:** ... Alles in allem haben wir Kinder der zweiten Generation unter der Trennung von unseren Eltern ziemlich gelitten.

Dieses Buch, das auch die Jugend von Seyran Ateş beschreibt, enthält viele Hinweise auf die Schäden, die Kindern durch die Trennung von ihren Eltern, vor allem in kindlichen Alter entstehen. Aber auch wenn Kinder von ihren Eltern getrennt werden, weil man glaubt, die Kindern seien in der Türkei besser aufgehoben, bei Verwandten, muss man sich über die Folgen nicht wundern. Sie verlieren den Bezug zu dem Land, indem sie einmal leben sollen: ohne Sprache, ohne adäquate Ausbildung, ohne soziales Umfeld und Kenntnisse über das Land. Das Ghetto in dem sie dann nur leben können, macht sie zu erfolglosen Außenseitern.

Quelle: Seyran Ateş, *Große Reise ins Feuer*, Rowohlt Berlin, 2003, 252 S  
ISBN 3 87134 452 4